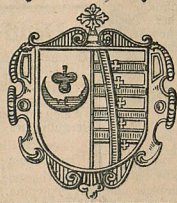


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
Jahresfrist für Wohnort 1 RM., durch-
aus in Kempten, 1,10 RM., im Verkau-
fsta, Subst., Reichs., Gummis 1,15 RM.
und durch die Post 1,24 RM.

für Kempten,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeitspalt
ober deren Raum 12 Pf.
Zeitspalt
erscheinen wöchentlich; Nachmittages
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 62.

Kempten, Dienstag, den 26. Mai 1914.

16. Jahrg.

Aus der Woche.

Der Reichstag hat seine Arbeiten geschlossen. Die Abgeordneten sind aber nicht nur in die ersehnten Pfingstferien gegangen, sondern die Session ist ein für allemal zu Ende. Die Regierung hat aus dem Konflikt wegen der Verdolungsnotelle ihre Folgerungen gezogen und den

Schluss der Reichstagsession verlinktet. Damit fallen eine Reihe von Gesetzenkräften, die bereits in den Kommissionen, zum Teil auch im Plenum bearbeitet worden waren, unter den Tisch und müssen bei Beginn der neuen Session wieder von vorn beraten werden. Die Reichstagsabgeordneten aber sind nebenbei um ihre schönen Pfingstferien 1. Klasse gekommen, die manchem nicht nur zur „Orientierung an Ort und Stelle“ über wichtige Schwereben bringen, sondern auch für die Sommerferien im schönen deutschen Vaterland recht willkommen gewesen wären. Die letzte Sitzung schloß mit einem schönen Akt, da die Sozialdemokraten beim üblichen Kottierpöck gegen ihre sonstige Gesinnung im Saale blieben, aber auf ihren Blättern verkörpert, während die bürgerlichen Parteien durch Erheben von den Sigen dem Staatspräsident ihre Ehrfurcht erwiesen. — In Frankreich ist das Parlament nach den Neuwahlen eilig bei der Arbeit, die aber durch die heranziehende

schwer geführt wird. Wer im neuen französischen Parlament eigentlich die Mehrheit hat, ist bisher nicht mit Sicherheit zu sagen. Die von mehreren deutschen Blättern ausgesprochene Erwartung, daß die neue Kammer deutschfreundlicher sein würde als die alte, dürfte sich aber kaum erfüllen. Der Durchschnitt ist nach wie vor die leitende Grundstimmung der französischen Politik. Diese wird sich auch nicht ändern, wenn die gegen das Ministerium angelegte Heftigkeit zum Ziele führt und es entweder zur Strecke gebracht oder durch Eintritt neuer Mitglieder aufgehört wird. Man spricht allenfalls von einer Rückkehr des Herrn Caillaux ins Finanzministerium. — Auch in England hat das Ministerium scharfe Angriffe zu erdulden.

Der Kampf um Ulster

ist immer noch in vollem Gange, wenn es auch zu offenen Feindseligkeiten bisher nicht gekommen ist. Das Home-Rule-Gesetz, das Irland Selbstverwaltung begründet, ist inzwischen endgültig angenommen worden. Der Regierung fehlt aber die Macht, es durchzuführen. Nun wird sie von allen Seiten angegriffen. Von den Ulsterleuten, weil sie Home-rule zum Gesetz erhoben hat, von den irischen Nationalisten, weil sie es nicht zur Praxis werden läßt. — Der Kampf um Gesetz und Rechte tobt auch in Albanien, wo die

Verbannung Cissak-Pachas

wie ein Blitz in die verworrenen Zustände fuhr. Fürst Wilhelm hat sich den falschen Ratsgeber schnell und energig zum Halbe geschafft. Um aber seinen Thron noch so fest zu stellen, muß er sich nicht auf die Ratsgeber der Österreichischen und italienischen Marineoffiziere, sondern auf die Liebe und das Vertrauen seines Volkes stützen. Um diese zu gewinnen, muß er dem Lande eine Befreiung geben, die den Bauern von den alten drückenden Fesseln befreit, die aber zugleich das angeklammerte Freiheits- und Unabhängigkeitsgefühl des Volkes nicht, das bei der Forderung der allgemeinen Militärverpflichtung noch verständnislos gegenübersteht und erst allmählich zu höherer Auffassung seiner Bürgerpflichten erregen werden muß. — Ein starker, unzugewandener Freiheitskämpfer beherrscht wie die Albaner auch die Bevölkerung des nordafrikanischen Berglandes, die dem

Vormarsch auf Taza

einer französischen Sondereinheit, die diesen wichtigen Knotenpunkt der Karawanenstraßen jener Gebirge besetzt hat, den hartnäckigen Widerstand entgegenzusetzen. Nur nach äußerst

blutigen Kämpfen, die die Franzosen wiederholt in die gefährlichsten Lagen brachte, konnte er getrieben werden. Marokkos Boden wird noch manchen Tropfen französischer Legionärsblut trinken, gerade so wie auch in Bengali der immer wieder aufstrebende Widerstand der Beduinen den Italienern neue Opfer auferlegt in dem heißen Ringen um den Besitz der afrikanischen Küste. — Auch in Mexiko kommen die Kämpfe noch immer nicht zur Ruhe. Zwar sind seit dem Fall Tampicos in den

merikanischen Wirren keine neuen größeren Geschehnisse zu verzeichnen gewesen, aber die Schamängel zwischen den Truppen Huertas und denen der Rebellenregiere haben an den verschiedensten Orten fortgedauert. Wenn dem bedeutsameren Land der Freie wiederzugeben werden wird, entzigt sich jedem Urteil. Zwar wird von amerikanischen Blättern verbreitet, daß Präsident Huerta in Angst um sein liebes Leben sei, daß seine Truppen meuterten und daß er deshalb bereit sei, zurückzutreten. Aber von anderer Seite hört man wieder, daß er entschlossen sei, bis zum äußersten auszuhalten. Und auch sein Rücktritt würde Huerta kaum den Frieden geben. Denn daß der Präsident der V. Staaten den Rücktritt Huertas forderte, geschah doch nur im Interesse der petroleumführenden amerikanischen Großfirmen. Jetzt stehen die Soldaten der Union dicht bei den Petroleumquellen Tampicos. Das sie zurückgezogen werden, wenn Huerta geht, glaubt niemand. Dann aber werden sich die Gewehre und Kanonen der bisherigen Rebellen gegen die Amerikaner richten, dann auch Carranzas Leute sind Mexikaner und wollen keine Yantess auf ihrem Boden.

Was der Feind und ihm Reiche.

Kempten, den 26. Mai 1914

* **Voranschlägliche Wetter.** Morgen Dienstag, den 26. Mai. Mäßiger nördlicher Wind, kräfte, kühl, Nachlassen der Niederschläge. * **Das Gewitter,** welches am Sonnabend abend über uns herniederging, brachte endlich den schon lange ersehnten Regen und zwar in recht ausgiebiger Weise. Obwohl es auch gestern wiederholt zu regnen drohte, hielt sich das Wetter dennoch bis gegen Abend. Dann öffneten sich aber die Schleusen des Himmels von neuem und es regnete fast ununterbrochen den ganzen Abend, die Nacht hindurch und auch heute vormittag. Durch den Regen wurde das Schilfesselfast fast beeinträchtigt und demselben ein frühes Ende bereitet.

* **Verwendung von Balleten in der Pfingstzeit.** Die Verwendung mehrerer Ballete mit einer Postpatetadresse ist für die Zeit vom 26. bis einschließlich 30. Mai weder im inners deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Auslande — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens 4 Ballete mit einer Postpatetadresse versandt werden.

* **Verwelte Maiblumen** sind dem Geflügel gefährlich! So lieblich duftend und schmackhaft die frischen Maiblumen sind, die wir als Sträußchen im Zimmer haben, so gefährlich sind die abgewellten Maiblumen, welche dann ad hoc auf den Hof geworfen werden, für das Geflügel. So manches Huhn, so manchen Enten, besonders aber so manches Küchlein hat schon sein Leben lassen müssen, weil es Maiblumenblätter oder Blüten gestreift hatte. Man werfe also die Maiblumen dorthin, wo sie dem Geflügel nicht zugänglich sind.

Torgau, 23. Mai. (Unglücksfall im Eisenbahn.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute nachmittag im Torgauer Bahnhof. Beim Probieren eines neuen Motors sprang bei von diesem angetriebene Schmielgesehne. Ein Stück derselben flog dem Dreher Ernst Rolow an des Kopf, so daß durch Schädelverletzung der Tod eintrat.

Halle. (Ablehnung der Arbeitslosenversicherung.) Die städtische soziale Kommission beschloß, sich gegen mit der Frage der Ar-

beitslosenversicherung in den Gemeinden, insbesondere mit der in unserer Stadt. Zugrunde lag eine umfangreiche Denkschrift „Arbeitslosenversicherung in Reich, Staat und Gemeinde“. Nach längerer Besprechung kam die Kommission zu dem Schluss, den Stadtordeuten Lieberaug zu Tagesordnung zu empfehlen. Leipzig, 22. Mai. (Brand in der Bagg.) Heute nachmittag gegen halb 3 Uhr entstand auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik im linken Flügel des Verwaltungsgedebäudes an der Reihenhainerstr. ein großer Brand, der den Dachstuhl dieses Flügels zum Teil zerstörte. Auf das gemeldete Großfeuer eilten sofort 5 Böhlschüge der Leipziger Feuerwehren zur Brandstätte, denen es gelang, das Feuer innerhalb einer Stunde auf seinen Herd zu beschränken. Der entstandene Immobiliarbeschaden ist nicht bedeutend. Ausstellungsgebäude waren nicht gefährdet, auch erstreckte der Ausstellungsbetrieb seine Unterbrechung. Ueber die Ursache des Brandes verlautet noch nichts Bestimmtes.

Kottbus, 23. Mai. (Ein mächtiges Dorf teilweise niedergebrannt.) Im benachbarten Dorfe Sielow brach am Freitag ein Feuer aus, die, von starkem Wind angefacht, das ganze Dorf zu vernichten drohte. Erst am späten Nachmittage konnte die Gefahr als beseitigt gelten. Gegen 20 Gebäude, in der Wehrgal Scheunen, dann Stallungen und einige Wohnhäuser, die sämtlich mit Stroh gedeckt waren und versichert lagen, wurden vernichtet. Flammenverhältnisse die schnelle Verbreitung des Feuers und Wassermangel erschwerte sehr die Lösbarkeit. Ein fünfziges Kind hatte mit Streichhölzern gespielt und so den Brand verursacht.

Naumburg, 22. Mai. (Ein falscher Doktor aus England.) Vor einiger Zeit tritt in der Gegend von Oberfeld und im Wehental ein Kräuterhändler sein Wesen, der sich Chemier Dr. Henry Brandow nannte und vorgab, ein gelehrter Unterarzt zu sein. Er bereitete kosmetische und angeblich auch Arzneimittel, die er selbst betrieb, teils verhandelt. Als sich aber die Polizei um den englischen Doktor kümmerte und seinem Treiben nachspürte, verschwand er plötzlich angeblich wieder in seine Heimat. — Nun kommt die Mitteilung, daß ein Harz ein falscher Doktor und Chemier aufgetreten ist, der sich Dr. med. Ed. Brand aus Mandelberg nennt und u. a. in Bennedenstein als Arzt der Allgemeinen Ortsarbeitsstellen angenommen werden wollte. In Nordhausen soll er sich ärztliche Instrumente beschafft haben. Vielleicht ist dieser Doktor der gleiche Schwindler, der sich zuletzt in Wehau und Wertendorf aufhielt. Hier wurde der Chemier Dr. Henry Brandow aus Naumburg wegen Betrugs und unberechtigten Führen des Dokortitels verfolgt. Um sich genügend Nachgesetzt zu verschaffen, hatte er einigen Landwirten der Umgegend größere Fencheltieferungen abgenommen, dann anberaumt verkauft, aber nicht bezahlt. Auf diese Weise soll er über 500 M. sich verschafft haben. Der hier aufhältliche „Dr. Brandow aus London“ sprach das Deutsche ohne fremdsprachliche Bemerkung, war blond, mittelgroß und etwa 28 bis 33 Jahre alt.

Königsberg, 23. Mai. (Im Moor ersticht.) Als gestern abend der Gutsvorstand Dannappel aus Contienen bei Königsberg mit dem Betriebsingenieur Schäfer eine leichte Stelle in einem Nebenflüßchen des Bregel passierte, versank Schäfer plötzlich im Moor. Dannappel springt ein, und ersuchte bei den Rettungsversuchen, während Schäfer sich schließlich selbst retten konnte.

Der Ganga-Bund in Wabblauen in Zh.

Dienstag, den 2. Festtag, vereinigte die Teilnehmer zur

Wittgliederversammlung von 10 bis 1 Uhr vormittags. Nach dem Gebet hielt der Vorsitzende die Eröffnungssprache unter Hinweis auf die gegenwärtige Lage und die Aufgaben des Bundes.

Auf allgemeinen Wunsch bot nun unter Berücksichtigung der Tagesordnung Rechtsanwalt Viktorus Waggburg seinen Vortrag über die kirchliche Austrittsbewegung und beantwortete die Frage:

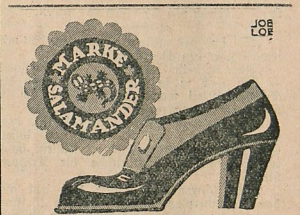
„Welche Aufgaben hat der evangelische Bund gegenüber dem neuesten Kampf gegen die Kirche?“

Dieser Kampf geht in letzter Linie gegen jede religiöse Ueberzeugung, das ist jedem Einsichtigen klar, der die Sozialdemokratie kennt. Was ist dagegen zu tun? Uns reiches Sachkenntnis heranz bot der Redner allerlei kirchliche Ent und kirchliches Leben behütet und verteidigt werden können. Vor allem braucht es befähigende Belehrung, daß kirchliche Rechte auch entsprechende Pflichten nach sich ziehen. Anklärung und Beteiligung der Kirche durch Versammlungen, Flugblätter und Presse muß getrieben werden. Schutz gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie, Fortanhebung der Arbeiterwelt zu kirchlicher Mitarbeit, Befähigung unzulänglicher Zustände in der Kirchengemeinde ist zu erwirken. Vor allem ist die christliche Gesinnung kräftiger zu bezeugen in Familie, Verein und Berufsleben. Hier gilt allein der Taterweis des Christentums, der sich des Evangeliums nicht schämt. Das soll die Hauptarbeit des Evangelischen Bundes in diesem Kampfe sein: die Schranken nachzugeben und die guten Werke in unserem Volk: mobil zu machen, zum Heil an Kirche und Vaterland.

Die wachsenden Derbitterungen des Vortragenden, aus persönlichen Erfahrungen und Ueberzeugung erwachsen, machten tiefen Eindruck auf die Versammlung, der sich in dankbarer Beifall äußerte. Darauf gab der Schriftführer B. Jahr-Halle einige Erklärungen zu seinem gedruckten vorliegenden Jahresbericht. Die Mitgliedschaft ist nur um ein Geringes gewachsen, daran sind 60 von 188 Zweigvereinen beteiligt, während 23 den gleichen Stand wie 1912 aufweisen und 97 zurückgegangen sind; 8 sind neu im Berichtsjahr zugekommen. Hier muß durch verdoppelte Arbeit nachgearbeitet werden, um die jetzt rund 29.000 Mitglieder des Hauptvereins in Stärke nach Kräften zu vernehmen. Zur Jahresrechnung wurde der Schatzmeier Rechnungsstatist wurde ebenfalls auf den gebrauchten Bericht, wonach die Einnahme 36.347 Mark und die Ausgaben 34.673 Mark betragen. Entlastung wurde erteilt. Am Kollenden wird während der Wählhauer Tagung für Bundeszuge 661 Mark eingegangen. Die nächste Haupttagung 1915 soll in Gardelegen stattfinden. Mit einem Appell, Gehör der Reformationsjubelstende 1917 zu gewähren, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Tagung.

Wuch Qualität zum Erfolg!

Für die Einföhrung eines Volksnahenmittels ist heute dessen Wichtigkeit nicht mehr abzulehnen. Ein Volksnahemittel muß preiswürdig sein und in seiner Qualität das höchste erreichbare darstellen. Nur wenn sich diese beiden Vorzüge vereinigen, kann erobert es im Kampf die Gunst der Konsumenten, wie es die bestimmte Pflanzenuttermargarine „Gocofa“ bewiesen hat. Obwohl „Gocofa“ erst vorigen Jahre im Handel ist, so gibt es heute doch bereits Willkoren deutscher Hausfrauen die alte „Gocofa“ an Stelle der teuren Butter für Küche und Tafel mit Vorliebe verwenden. Hier war neben dem billigen Preise allein die wirklich hervorragende Qualität maßgebend, welche in der Tat hoch schätzbar darstellt, was in Pflanzenuttermargarine geteilt werden kann. „Gocofa“-Pflanzenuttermargarine wie auch die altbewährte „Reineckerle“-Margarine sind diejenigen Butterersatzstoffe, welche heute allgemein im deutschen Haushalt verwendet werden.



Reichstagschluss.

Nach 2 1/2-tägiger Session ist der Reichstag geschlossen worden. Am 1. Ende...

Die letzte Zeit stand der Reichstag überhaupte im Zeichen des Kampfes. Es schwebte Konfliktstimmung in der Luft. Die Verordnungsliste hatte eine Kluft zwischen der Regierung und der Mehrheit des Hauses geschaffen.

Auch die bloße Schließung statt der üblichen Vertagung des Reichstages hat für die Reichstagsmitglieder die allgemeine Meinung recht schwerwiegende Folgen. Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren. Und hier beginnt auch das allgemeine Interesse des Volkes an den Wirktungen der Regierungsmassnahmen.

Was der Reichstag wirklich zu Ende geföhrt hat, ist verhältnismäßig recht wenig. Insofern man nicht langem kann nach den Kommissionen sowohl in der ersten als in der letzten Zeit, mit Sonderdruck gearbeitet wurde.

Gestern noch auf solchen Kissen.

22) Roman von F. O. S. B. O. M. (Fortsetzung)
„Sie sind das heillosste Kindvieh, das mir jemals über den Weg gelauert ist!“

Im Abend fuhr Storglorion bei den Damen vor. Anlässlich aller Frauentheuerung. Bitte bemühen Sie sich, andägliches Fräulein, ich bin den Taktlosen auf der Spur.

Stimmens über gegenwärtigen Status des gewerblichen und geistlichen Eigentums in China, ferner die Novelle zum Gesetz über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen...

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Kaiser wird während des Kaisermanders vom 12. bis 15. September auf dem Schloß zu Homburg v. d. H. Wohnung nehmen. Dort werden auch der König von Battenberg und der Thronfolger von Österreich, Erzherzog Franz Ferdinand...

* Bei der Generaldebatte über den Etat wurde im Landestag von Deutschland Südafrika vom Gouverneur die Notwendigkeit der Wassererschließung und des Eisenbahnbauens betont.

* Über das Verhalten Kaiser Franz Josephs werden von jetzt ab keine Berichte mehr ausgegeben. Man hält diesen Beschluss allgemein für ein sehr günstiges Zeichen.

* Die Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Rabinets Doumergue beschäftigen sich nicht. Dagegen soll das Rabinet einer teilweisen Umwidmung unterzogen werden.

* In Niagara Falls haben jetzt die Verhandlungen zwischen den Vertretern Mexikos und der Vereinigten Staaten begonnen.

* In der Unterredung erklärte der eben aus Mexiko heimgekehrte ehemalige Reichspräsident Dr. Posada, daß Präsident Huerta eine Abwandlung angeboten habe.

* In der Sitzung des Reichstages am 12. d. M. wurde die Novelle über die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen...

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

* Die Reichstagsabgeordneten haben aber den Sessionsschluss auch in ihrer parlamentarischen Arbeit zu spüren.

* Die Reichstagsabgeordneten gehen dadurch des Rechtes auf die freie Offenbahrfahrt verlustig.

Guatemala haben schwere Massen-Stampen zwischen amerikanischen Negern und indianschen Landleuten stattgefunden. In dreitägigem Warden wurden über 120 Neger und Indianer getötet.

Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht.) Berlin, 22. Mai.

Der Reichstag verabschiedete zunächst in der Gesamtsitzung den Etat, der gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen wurde.

Als nächstes wurde die zweite Beratung der Militärstrafgesetznovelle.

Abg. Müller-Weinigen (fortf.) behauptete die mangelhaften Dispositionen der Regierung, die zu einer so beschleunigten Erledigung der Vorlage führten und lehnt für seine Partei jede Verantwortung für die politischen Folgen ab.

Abg. Strohmann (soz.) behauptet den Inhalt der bürgerlichen Parteien und wünscht die Vorarbeiten an den Kommunalverordnungen.

Abg. Schenk (centr.) kündigt an, daß das Zentrum im Herbst die von Müller-Weinigen angeführte Aktion wegen der Reform verschiedener Bestimmungen des Militärstrafgesetzes mitmachen werde.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Müller-Weinigen erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Strohmann erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

Abg. Schenk erklärte sich in längerer Ausführungen mit den eingeleiteten Anträgen der Sozialdemokraten einverstanden.

sonst nicht dem Präsidenten für die Führung der Geschäfte zu danken.

Etsad-Pascha verbannt.

Der frühere ungekürzte Fürst von Albanien, wie sich Etsad-Pascha im vertrauten Kreis nicht gerne selbst nennt, hat im politischen Hinsicht trotz seiner bekannten orientalischen Verlogenheit deutschem Mut und deutscher Entschlossenheit weichen müssen.

Nach Brindisi vertrieben.

Nachdem er den Aufbruch nach Etsad-Paschas mit fröhlicher Hand niedergebegrüßt, hat Fürst Wilhelm seinen bisherigen Winterpräsidenten außer Landes verwiesen.

Etsad-Pascha ist an Bord des Dampfers „Benagali“ gebandt und nach Brindisi überführt worden. Er hat das ferienliche Sprechen geben müssen, admanischen Boden nicht wieder zu betreten.

Etsad-Pascha ist nach Voreingenommen, gute Miene aus bösem Spiel zu machen und sich auf die gekürzte Umkleidung hinauszuheben.

Bevor er auf das Kriegsschiff „Sigeant“ eingeschifft wurde, sagte er wortlos zu dem Dragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft: „Ich bitte Sie, meiner Majestät den König von Albanien den Ausdruck meiner tiefsten Ehrerbietung zu übermitteln. Sagen Sie ihm, daß ich ihm immer treu und ehrenhaft gedient habe, und daß er von meinen Feinden nicht unterrichtet wurde.“

Die Besatzung des Kriegsschiffes wird in Albanien auf dem Wege nach Brindisi verbleiben lassen. Mehrere Offiziere sind durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe. Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen.

Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln. Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Natürlich wird Fürst Wilhelm diesen Versicherungen nicht trauen. Mit deutscher Großmütigkeit hat er darauf verzichtet, seinen Feind zu zerstückeln.

Etsad-Pascha ist aber bereit, sich in die Hände der Gerechtigkeit zu stellen, wenn er sich nicht durch die Anwesenheit der größten Aufrichtigkeit und Ergebenheit gehandelt habe.

Heer und flotte.

Das dritte neue Geschwader der Don-

Von Nah und fern.

Die Verhaftung zweier Duala-Neger

Eine Bandungsbrücke eingebrochen.

Der Dampfer 'Waterland' in schwerer Gefahr.

Das Geld ist auf der Straße.

arthen Sache' erzählt hatte, die im nächsten

aus Willow hatte seine avanzierte Karte auf

haben Sie aus Meißner, gepumptes Geld

Ernst, um Gotteswillen nicht, daß wir so

Was Geld was soll das sagen, wenn man

Das ist nicht so schlimm, Ernst,' meinte

Zagen um die Mittagsstunde eine Geländung

Selbstmordverbrechen eines bekannten

Anfall auf einen deutschen Dampfer.

Auf dem deutschen Dampfer 'Schleswig'

Merker von Tage.

Die vor Kurzem in Breslau gestorbene

Bei einem Athletenwettkampfe in

Bei der Weltereignisse sah auf dem Torpedojäger

Luftschiffahrt.

Die königliche Familie hat in London

Londoner Blättern zufolge

wollen Sie ihr vielleicht sagen, daß wir

Das fehlte gerade noch, Ernst!

Also! — Sie scheuten ihr das Geld,

Angeleno! Meinet, wie das Kling!

Das himmel! Und sein Geld wollte er

Frau Maria gehörte zu den Frauen,

Das ist nicht so schlimm, Ernst,' meinte

beder, der in England gebaut wird, mit einem

Volkswirtschaftliches.

Der Verband der Konsumvereine, der jetzt



Komposit Thomas Kochart.

In Wien ist der bekannte Komposit Thomas

Kunst und Wissenschaft.

Der Landgerichtsrat a. D. als junger

Gerichtshalle.

Strasbourg. Der Kommandierende General

das Wort 'Wades' beibehalten. Die Sache

Berliner Humor vor Gericht.

Ein kühner Nachbar. Wegen ständiger

Lustige Ecke.

Die Rechte. 'Warum sind Sie so nachdenk-

nehme Offiziere die Hand und er stand immer

Der Mann fuhr nachdenklich mit einem

Ja, Frau Marie, mancher hat wohl ein

Der Mann nahm Sie eigentlich keine feste

Ja hab früher selbst in Gefängnis gesessen,

Aber — Anstalten, — ja, — finden Sie

Das ist nicht so schlimm, Ernst,' meinte

Wäsche wird schnell und gründlich gereinigt
 wenn man **Reiniger** nimmt
 Reiniger für alle
 Wäsche mit Seifenpulver
 vereinigt

„Jung friff vom Brot“
 ist unerschütterlich

Jürgens & Prinzen, GmbH, Goch (Rhd.) **SOLO** in
 Fabrikanten der altbewährten Marke
 Vertreter: Paul Ziegler, Bitterfeld, Lindenstraße 12 a
 Fernsprecher 251

Große Inventar- und Vieh-Auktion

in Wörpen bei Coswig (Anh.)

Am Mittwoch, den 27. Mai, von vorm. 10 Uhr ab
 verkaufe ich auf der früher Wälferschen Bauern-Wirtschaft
 in Wörpen meistbietend gegen Barzahlung:

3 Pferde, 13 Stück sehr gutes Rindvieh,
 ca. 15 Schweine, 1 Posten Hühner, 1 Zer-
 ster Wagen, mehrere Ackerwagen, Sähten,
 landwirtschaftliche Maschinen, darunter
 eine sehr gute hochtrotende Dreschmaschine
 und alle sonstigen zur Wirtschaft gehörigen
 Ackergeräte, sowie die Erntevorräte.

Die Auktionsbedingen werde vor Beginn von mir bekannt
 gemacht.

Hermann Joachimsthal
 Berlin-Willmersdorf
 Prager Platz 4 — — — — — Telefon: Amt Walsburg 4595

Drahtgeflecht

verzinkte Drähte, Stachel-
 drähte, Krampen, Draht-
 stifte, Schaufeln, Spaten

empfehlen zu äußersten Preisen

Heinrich Bif

Schuhwaren

Herren-, Damen- und Kinder-Schuh u. Stiefel
 in schwarz und farbig, neueste Fasson und gute Polierformen
 Sandalen, Turnschuhe, Gamaschen, Plattfusseneinlagen
 Arbeitstiefel, Cord- und Lederpatentfoll und Creme

Spezialität: Dr. Diehl-Stiefeln

empfehlen zu solchen Preisen. Bis Pfingsten per Kasse 5%.

Ernst Pohle, Kreuzstraße 20
 Maß- und Reparatur-Werkstatt

Andenken

mit Ansichten von Kemberg

empfehlen

Richard Arnold
 Buch- und Papierhandlung

Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Bil-
 ligkeit und Ausgiebigkeit meiner

RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Für die Sommer-Feste

Fertige Damen-Blusen in Batist, Boile, Spachtel u. Tüll
 Halbfertige Roben in Batist, Boile und Leinen
 Abgepaßte Stickerei-Kleider für Kinder und Erwachsene
 Slickerei-Stoffe, Musseline, Baliste, Crêplines und Frottés

Batist-Kragen, Spachtel-Kragen u. Garnituren, Kinder-Kragen
 Untertaillen - Korsetts - Strümpfe - Handschuhe - Schirme
 Samt u. Ledergürtel, Schärpen, Schärpenbänder, Haarbänder

Herren- und Knaben-Anzüge, Waschanzüge, Wäsche und Kravatten
 Oberhemden, Einjahhemden, Sporthemden, Sportgürtel, Gürtelwesten

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Eine hochtragende

Spannfuh

steht zum Verkauf

Ewald Ballmann

Gefocht-Pöstellnochen

von

Vof- u. Wiener Würstchen

empfehlen

Ewald Ballmann

Fr. Genzel

Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten)
 schiefliegender Zähne
 Separieren und Reinigen
 der Zähne.

Vollst. schmerzlinderndes
 Zahnziehen, Nervöten.

Plombieren in Gold, Silber
 Kupfer u. Amal, im
 Aufsetzung künstlicher
 Zähne mit oder ohne
 Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener
 Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber
 ausgeführt.

Durch günstige Abschlässe bin ich in
 der angenehmen Lage

Seifen

bei Abnahme größerer Posten billig
 abgeben zu können.

Ich offeriere:

1/4 Str. helle Draniengb.-Kernseife
 bester Qualität 8,50 Mark

1/4 Str. dunkelgelbe Hartseife
 bester Qualität 8,00 Mark

Schmierseifen Qual. I

gelbröte, gelbe und weiße

10 Pfd.-Eimer 2,80 Mk.
 1/2 Str.-Eimer 6,50 Mk.
 1/2 Str.-Fäß 12,00 Mk.

August Suhn

Zur Kinderpflege:

Antiseptischen Streupuder
 Hera-Saugflaschen -
 Gummi-Sauger -
 Gummi-Unterlagen
 Lebertran-Emission

stets vorrätig in der

Apothek, Kemberg

Fahrrädern

Auswahl in
 zu äußerst billigen Preisen bei funkten
 Zahlungsbedingungen. Eine Duzen,
 die sich durch ihre große Haltbarkeit
 und leichten Laufes bestens bewährt
 haben. Kataloge gern kostenlos zur
 Verfügung. Reparaturen aller
 Art schnell und billig.

**Paul Ostermann, Uhrmacher
 Fahrradhaus, Kemberg**

Das Geheimnis

alle Hautunreinigkeiten und Haut-
 ausschläge, wie Mitesser, Blüthen,
 Pickeln usw. zu vertreiben, besteht in
 täglichen Waschungen mit der edlen

Steckenpferd- Carboll-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
 Stück 50 Pf., zu haben bei

Apotheker Elbe.

Bier- und sechsseitig verzinktes

Drahtgeflecht

silberweiße Verzinkung, Stacheldraht
 Spann- u. Winddraht, Drahttrampen
 empfehlen äußerst billig

Friedrich Seym

Für Landwirte!

phosphorhaueren Futterfalk

Mark A und B

Leinol = Weizenmalz = Viehtran
 Viehsalz = Glanbergsalz

billigt bei **J. G. Glanbig**

Flechten

nässende u. trock Schuppenflechte,
 Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,
offene Füße

Hautausschläge, akroph. Ekzema,
 böse Finger, alte Wunden sind oft
 sehr hartnäckig. Wer bisher ver-
 geblich auf Heilung hoffte, versuche
 noch die bewährte u. ärztl. empfohl

Rino-Salbe.

Frei von schädlichen Bestandteilen
 Dose Mk. 1,15 u. 2,25

Man verlange ausdrücklich Rino, achtet genau auf
 die Fa. Rich. Schuber & Co., Weinbilla-Dresden

Zu haben in allen Apotheken.

Finis - Lack - Siccativ
 Pinzel - Wasserbüsten - Teerbüsten
 Fußbodenfarben - Fußbodendöl

Del- u. Manerfarben

Bronzen - Bronzetintur
 Carbolinum, Holzter, Salmiakgeist
 empfiehlt äußerst preiswert

Wilhelm Weder, Wittenbergerstr. 19

Spaten . . Schaufeln

Stahlharten, Eichen, Fälschaden
 Gurtenhaden, Dünghaten, Düngforten
 Siebhamen, Kindergartengeräte

empfehlen billigst

Fr. Seym

Altdeutsche Defen

Rodbröden aus Eisenblech u. Gusseisen
 Rodbröden, Beschleunigern, Falz- und
 Ringsplatten, Ofenbröden, Eisensticker
 Ventilationsklappen

W. Dahms

Wandmuster

sind wieder in großer Auswahl ein-
 getroffen und empfehlen

Friedrich Seym

Große Fahrrädern

Auswahl in
 zu äußerst billigen Preisen bei funkten
 Zahlungsbedingungen. Nur Marken,
 die sich bei meiner langjährigen Tätig-
 keit bestens bewährt haben. Viele hun-
 dert von Fahrrädern, nicht nur im Um-
 lauf, sondern sind auch von mir selbst
 verkauft worden.

Hofert Heyne, Kemberg

Cigarren

in reicher Auswahl und in unerreicht
 = guten Qualitäten =
 empfiehlt von den niedrigsten bis
 hohen Preislagen

C. G. Pfeil

Käse

La Rimbürger-
 ff. Land-
 Hartz-
 empfiehlt

August Suhn

Briefkassetten

in neuen, modernen Aufmachungen
 sind eingetroffen

Richard Arnold
 Buch- und Papierhandlung.

Große Oberwohnung

8 Fenster Front und elektrische Licht-
 anlage zum 1. Oktober zu vermieten

P. Köhler, Burgstraße 32

Bürger-Verein

Vorgen Dienstag

Versammlung

Der Vorstand

Diejenige erlauchte Person,
 welche mir am Himmelfahrtstage im
 Schützenhauslaale meinen Schirm
 vom Tisch entwendet hat, fordere ich
 auf, selbigen sofort in der Expedition
 dieses Blattes abzugeben, widrigen-
 falls ich Anzeige erstatte.

Schirm

im Hotel Palmbaum verlor ich.
 Um Rückgabe bei Teller wird ersucht.